

gleiche Bildungsmöglichkeiten sowie auf das uneingeschränkte Suchen nach objektiver Wahrheit und freiem Austausch von Gedanken und Erkenntnissen, die Beziehungen zwischen ihren Völkern auszubauen und zu entwickeln, damit diese einander besser verstehen und eine vollkommeneren und wahrheitsgetreue Kenntnis von der Lebensweise der anderen erhalten;

und schaffen hiermit die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, um durch die Zusammenarbeit aller Völker der Erde auf diesen Gebieten die Ziele des internationalen Friedens und des allgemeinen Wohlergehens der Menschheit schrittweise zu erreichen, Ziele, um derenwillen die Organisation der Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde.“

### *Bahnbrechende Geister der Weltkultur*

Ohne die schöpferische Persönlichkeit ist jede Zivilisation und Kultur undenkbar.

Russel, Heidegger, Jaspers, Radhakrishnan, Ortega y Gasset und Albert Schweitzer auf dem Gebiete der Philosophie,

Thomas Mann, T. S. Eliot, O'Neill, Ignazio Silone, Paul Claudel in der Literatur,

Florence Schmidt, Jacques Ibert, Honegger, Strawinski, Williams und Hindemith in der Musik,

Braques, Picasso, Le Corbusier, Moore und Wright in den bildenden Künsten,

Einstein, Heisenberg, Bohr, Fleming, Kretschmer, Meinecke, Toynbee und C. G. Jung in den Wissenschaften

stehen als Beispiele — ohne damit eine bestimmte Wertung auszusprechen — für jene jetzt lebenden schöpferischen Menschen, die durch ihre Leistung gleichsam als Pioniere unserer Zeit unsere gegenwärtige Zivilisation wesentlich bestimmten und noch bestimmen. Das Wirken dieser Männer, die Bedeutung und Verbreitung ihrer Werke eint die Völker und bildet gleichsam eine Internationale schöpferischen Geistes.

Die UNESCO erblickt daher in den Wissenschaftlern und Künstlern, in den Erforschern und Erfindern die wahren Träger und Initiatoren gegenwärtiger und künftiger und Bahnbrecher einer kommenden Kultur, die die Menschheit in einer geistigen Familie zusammenführen wird. In diesem Sinne stehen auch

### *die österreichischen Nobel-Preisträger*

als Beispiele nicht nur eines schöpferischen Österreichs, sondern auch jenes gewaltigen Kampfes, den der Geist des Menschen gegen die Finsternis führt.

Bertha von Suttner und Alfred Hermann Fried erhielten den Friedenspreis,

Robert Bárány, Julius Wagner-Jauregg, Karl Landsteiner und Otto Loewi wurden mit dem Nobelpreis für Medizin,

Richard Kuhn, Fritz Pregel mit dem Preis für Chemie,

Erwin Schrödinger, Victor Franz Heß und Wolfgang Pauli mit dem Preis für Physik ausgezeichnet.